

Deswos

Aareon spendet 15.000 Euro für DESWOS Projekt in Nicaragua

Das hat schon Tradition. Wer am Aareon Kongress in Garmisch Partenkirchen teilnimmt unterstützt auch die weltweiten Aktivitäten der DESWOS, da ein Teil der Anmeldegebühren der DESWOS zugute kommt. Im Rahmen des Kongress-Galaabends am 5. Juni überreichte Dr. Manfred Alflen, Vorstandsvorsitzender der Aareon AG, dem Generalsekretär der DESWOS, Georg Potschka, den Spendenscheck: 15.000 Euro für das DESWOS-Projekt in der Region Jinotepe, im Süden Nicaraguas .



In diesem Jahr fließt die Spende zu den Kleinbauern der Region Jinotepe, im Süden Nicaraguas. Das Leben der Menschen wird dort von Erdbeben, Hurrikanen und anderen Naturkatastrophen immer wieder bedroht. Diese unvorhersehbaren Wettereinflüsse betreffen die Bewohner dieser Region, welche sich und ihre Familien überwiegend als Kleinbauern selbstversorgen, schwer. Die Ernten reichen oft nicht einmal zur Selbstversorgung der Familien. Die Region Jinotepe

Dr. Manfred Alflen, Vorstandsvorsitzender der Aareon AG überreicht dem Generalsekretär der DESWOS, Georg Potschka, den Spendenscheck; Foto Aareon

weist eine besonders hohe Bevölkerungsdichte auf. Die meisten Unterkünfte sind bis heute ein Flickwerk aus Holz und Wellblech. Die Wasserversorgung funktioniert nur sporadisch. Deshalb werden in dieser Region Nicaraguas Hausbauprogramme, welche dann auch den besonderen Anforderungen an Katastrophenresistenz genügen, dringend benötigt.

Mit der diesjährigen Spende von Aareon wird im Rahmen des gemeinsamen Projektes der DESWOS mit Sofonic, das im Haus- und Siedlungsbau erfahrene Netzwerk, der Bau von 80 Häusern sowie von 80 hygienischen Waschwäusern mit Grundwasserentsorgung unterstützt. Zudem fließt ein Teil der Spende in die Installation von verbesserten Kochstellen und die Bereitstellung von Frischwasserkrügen zur Lagerung von Trinkwasser. Begleitend werden Workshops und Bildungskurse für Erwachsene zu Gesundheit, Umwelt, Hygiene und Alphabetisierung angeboten. Für den Bau weiterer Häuser wird den Familien zusätzlich ein Rückzahlungsfonds eingerichtet.

Dieses Projekt läuft unter dem wichtigen Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“, der für alle Maßnahmen gilt. Dieser Grundsatz beinhaltet, dass jeder Familie ein Bauhelfer gestellt wird, der auf der Baustelle aktiv eingesetzt werden kann. Dies soll Kosten sparen, die Menschen motivieren und ihnen vermitteln, wie sie später kleine Reparaturen selbst vornehmen können.

Stephan Rohloff

Über Aareon:

Die Aareon AG, eine hundertprozentige Tochter der Aareal Bank AG, ist Europas führendes Beratungs- und Systemhaus für die Immobilienwirtschaft. Fokus der Geschäftsaktivität ist die Optimierung der IT-gestützten Geschäftsprozesse bei Immobilienunternehmen und deren Umfeld. Die Aareon bietet ihren Kunden dabei das volle Leistungsspektrum von der Beratung über das Angebot von Software-Lösungen bis hin zu Service-Dienstleistungen.

Die mehr als 50.000 Aareon-Anwender in Europa verwalten über 9,5 Millionen Mieteinheiten. Aareon ist an 20 Standorten (davon 10 in Deutschland) präsent und neben Deutschland auch in Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden tätig. Das Beratungs- und Systemhaus beschäftigt über 1.100 Mitarbeiter, davon 30 Prozent außerhalb Deutschlands. 2011 verzeichnete die Aareon einen Umsatz von rund € 159,5 Mio. und erwirtschaftete ein operatives Ergebnis (EBIT) von € 25,1 Mio.

Aareon ist an 20 Standorten (davon 10 in Deutschland) präsent

Über DESWOS:

Die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. ist ein privater gemeinnütziger Verein. Auftrag der DESWOS ist es, Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern zu bekämpfen. Dies geschieht durch Hilfe zur Selbsthilfe beim Bau von Wohnraum für Not leidende Familien und bei der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenzen. Der Verein wird von den im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen organisierten Verbänden und deren Mitgliedern getragen. Die Aareon AG unterstützt die Arbeit der DESWOS seit 1997 als Mitglied und Spender.

Auftrag der DESWOS ist es, Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern zu bekämpfen

Fünzig Prozent bei der Werbung
sind immer rausgeworfen. Man weiß
aber nicht, welche Hälfte das ist.

Henry Ford

Wir helfen Ihnen beim Suchen.

Gerd Warda warda@wohnungswirtschaft-heute.de

Hans-J. Krolkiewicz krolkiewicz@wohnungswirtschaft-heute.de